CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

UMWELTSCHUTZ WELTWEIT MIT DEN DEUTSCHEN AUSLANDSHANDELSKAMMERN

EXPORTINITIATIVE UMWELTSCHUTZ

Im Auftrag des:

DIHK Service GmbH

AHK

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

EXPORTINITIATIVE UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz „Made in Germany“

© BMUV | Klaus Mellenthin

Deutschland ist auf dem Weltmarkt führend in vielen Bereichen der Umwelttechnologien. Der Aufbruch zu einer nachhaltigen und ressourcensparenden Wirtschaft schützt Umwelt und Klima und stellt sicher, dass deutsche Unternehmen in Zukunftsmärkten weiterhin erfolgreich sind. Dabei unterstützt die Exportinitiative Umweltschutz. Gemeinsam mit der DIHK und dem Netz der deutschen Auslandshandelskammern bringen wir deutsche GreenTech-Produkte und -Innovationen global in Position – zum Nutzen von Mensch und Umwelt.

Steffi Lemke,
Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

© DIHK / Werner Schuering

Umweltschutz ist seit Jahrzehnten für deutsche Unternehmen von zentraler Bedeutung und eine Kernkompetenz quer durch alle Branchen. Mit ihren umwelt- und klimaschonenden Lösungen hinterlassen deutsche Technologieanbieter nachhaltig Eindruck auf internationalen Märkten. Über Chambers for GreenTech nutzen wir das AHK-Netzwerk, um weltweit Partnerschaften und Projekte für konkreten Umweltschutz zu entwickeln. So verbessern wir unsere Exportchancen und zugleich die Lebensbedingungen in den Projektländern.

Peter Adrian,
DIHK-Präsident

DIE EXPORTINITIATIVE UMWELTSCHUTZ

Umweltschutz „Made in Germany“

Der deutsche GreenTech-Sektor ist innovativ, exportstark und hat das Potenzial, einen bedeutenden Beitrag zum internationalen Klima- und Umweltschutz zu leisten. Dafür braucht es adäquate Rahmenbedingungen sowie verlässliche Partner vor Ort.

Die **Exportinitiative Umweltschutz** (EXI) fördert nachhaltige Infrastrukturen weltweit und unterstützt den Transfer von Umwelttechnologien aus Deutschland. Ziel ist es, ressourcen- und umweltschonendes Wirtschaftswachstum zu fördern und somit gemeinsam mit der deutschen GreenTech-Branche die Lebensbedingungen in den Zielländern zu verbessern und dazu beizutragen, die Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zu erreichen.

Globaler Umwelt- und Klimaschutz ist nur in einem angemessenen rechtlichen, politischen und administrativen Rahmen möglich. Gelebter Umweltschutz macht Innovationen nötig - und inspiriert sie gleichermaßen. Durch die hohe Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie den guten Ruf der Marke „Made in Germany“ stellt die deutsche GreenTech-Branche einen idealen Partner für den Umweltschutz weltweit dar. Seit 2016 fördert das **Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz** (BMUV) mit der EXI deshalb den deutschen GreenTech-Mittelstand, Verbände und Forschungseinrichtungen in den Bereichen:

- **Qualifizierung & Capacity Building**
- **Netzwerk & Community**
- **Technologietransfer**
- **Umfeldstudien, technoökomische Analysen und weitere Publikationen**

SCHWERPUNKTBEREICHE CHAMBERS FOR GREENTECH

WASSER UND ABWASSER

KREISLAUF-WIRTSCHAFT

GRÜNER WASSERSTOFF

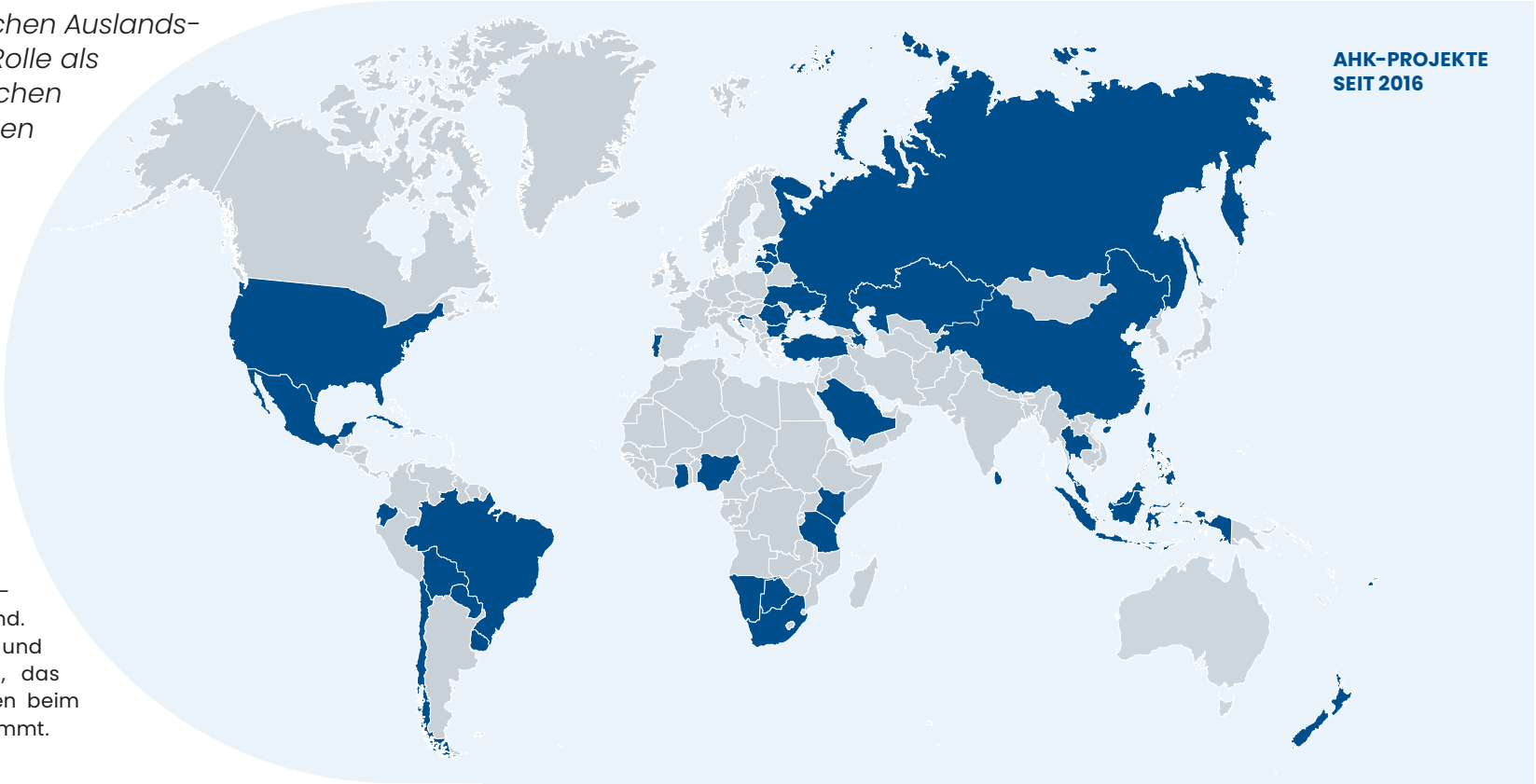
Das Förderprogramm des BMUV ergänzt die Instrumente der Exportförderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Weitere Informationen: **www.exportinitiative-umweltschutz.de**

CHAMBERS FOR GREENTECH

Ihr Projektteam in Berlin

Wir unterstützen die Deutschen Auslandshandelskammern in ihrer Rolle als Mittler zwischen der deutschen GreenTech-Branche und den Umweltbedarfen vor Ort



Weltweit…

stehen die **deutschen Auslandshandelskammern** (AHKs) als verlässliche Partner bei Fragen rund um internationale Märkte und Chancen für GreenTech „Made in Germany“ zur Verfügung.

In der EXI nutzen sie ihre Ortskenntnisse, um Projektkonzepte zu entwickeln, die genau auf die landesspezifischen Bedürfnisse abgestimmt sind. Sie bauen lokale Netzwerke auf und entwickeln wertvolles Fachwissen, das deutschen GreenTech-Unternehmen beim Markteintritt in Drittländer zugutekommt.

Für den deutschen GreenTech-Mittelstand…

trägt das Projektteam **Chambers for GreenTech** der **DIHK Service GmbH** die Projektergebnisse und Marktchancen aus unseren Partnerländern in die deutsche Fach-, Verbände- und Kammerwelt, macht sie übertragbar und unterstützt die AHKs bei der Umsetzung wirkungsvoller Projekte. Von 2016 bis 2024 hat das Projektteam der Chambers for GreenTech insgesamt 65 AHK-Projekte in 42 Ländern erfolgreich umgesetzt. Im Rahmen der EXI verfolgen wir das Ziel, Umweltschutz und Außenwirtschaftsförderung miteinander zu verknüpfen, um die Lebensbedingungen in unseren Partnerländern zu verbessern und die Exportchancen für GreenTech „Made in Germany“ zu erhöhen.

Kontaktieren Sie uns: **E-Mail: greentech@dihk.de** | **+ 49 (0) 30 20308 2248**

AHK Deutsche Auslandshandelskammern

DIE DEUTSCHEN AUSLANDSHANDELSKAMMERN

Partner der deutschen Umweltwirtschaft

An 150 Standorten in 93 Ländern repräsentieren Auslandshandelskammern die deutsche Wirtschaft. Sie beraten und unterstützen Unternehmen bei Fragen rund um ihren Markteintritt und -erfolg.

Die deutschen Auslandshandelskammern besitzen langjährige Erfahrung und Expertise in der Förderung bilateraler Wirtschafts- und Geschäftsbeziehungen. Sie verfügen über tiefgreifende Kenntnisse der rechtlichen, politischen und kulturellen Besonderheiten ihrer Partnerländer.

In komplexen Märkten bedarf es zusätzlich dezidierter Branchenkenntnisse. In der Exportinitiative Umweltschutz des BMUV erhalten die AHKs die Möglichkeit, lokale Netzwerke und Fachwissen in den Bereichen Abfallwirtschaft, Wasser- und Abwasserwirtschaft sowie dezentralen Anwendungen von grünem Wasserstoff auf- und auszubauen.

AHKs identifizieren Umweltbedarfe – deutsche GreenTech-Unternehmen liefern Lösungen

Die EXI-Projekte der AHKs vermitteln technisches Knowhow und Kompetenzen bei lokalen Stakeholdern und schaffen fundierte Grundlagen für den Markteintritt deutscher GreenTech-Unternehmen. Je nach Land und Schwerpunktthema entwerfen sie passgenaue Projektmaßnahmen:

Durch Workshop-Konzepte, technische **Trainings und Fortbildungen** im Zielland ermöglichen die AHKs die Qualifizierung und den Kapazitätsaufbau von Unternehmen sowie Entscheidungsträgern vor Ort. Als fachliche Experten unterstützen deutsche Umweltunternehmen den bilateralen Wissenstransfer. Die AHKs fördern den Aufbau und die Pflege von **Netzwerken und Communities** in den Zielländern. Dabei werden fortlaufende Austauschformate wie Roundtables, Arbeitsgruppen und Online-Plattformen geschaffen, welche die Zusammenarbeit zwischen lokalen und deutschen Akteuren stärken.

Mittels **Umfeldstudien** und **techno-ökonomischer Analysen** identifizieren AHKs konkrete technologische Bedarfe. Diese Publikationen bieten Einblicke in die landesspezifischen Herausforderungen und Chancen für den Einsatz grüner Technologien.

Um einen effektiven Technologietransfer zu gewährleisten, entwickeln die AHKs **Pilotprojekte** für konkrete Anwendungen und Lösungsansätze. Diese umfassen etwa die Implementierung neuer Technologien im lokalen Kontext, die Entwicklung von IT-Lösungen sowie die Einführung von Geschäftsmodellen zur Skalierung der Umweltmaßnahmen.

Diese Publikation bietet Ihnen Einblicke in Best Practice-Beispiele aus den EXI-Projekten der AHKs. Sprechen Sie die Auslandshandelskammern an, stellen Sie Ihre Fragen und profitieren Sie von den Kontakten sowie dem Wissen vor Ort.

Weitere Informationen: **www.ahk.de**

Cámara de Comercio e Industria Uruguayo-Alemana
Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN URUGUAY

Maßnahmen zum Know-how-Transfer sowie zur Aus- und Weiterbildung im öffentlichen und privaten Sektor

DAS PROJEKT

Pilotstudien, Know-how-Transfer, sowie Aus- und Weiterbildung im Bereich der Kreislaufwirtschaft

Im Jahr 2020 führte die deutsch-uruguayische Industrie- und Handelskammer eine vergleichende Analyse zu Verpackungsrückführungssystemen in Uruguay durch. Darauf aufbauend wurde von 2021 bis 2023 ein Projekt umgesetzt, welches den Know-how-Transfer und die Aus- und Weiterbildung im Bereich des Abfallmanagements förderte. Hauptziel war es, die Rückgewinnungsraten von Verpackungen und Abfällen zu erhöhen und die Implementierung nachhaltiger und zirkulärer Systeme zu fördern.

KERNERGEBNISSE

- Etablierung einer Gruppe für den Erfahrungsaustausch und die Weiterbildung
- Pilotprojekt für die Heimkompostierung in Kooperation mit der lokalen Regierung im Department Rivera
- Weiterbildung für Unternehmen und Projektwettbewerb, sowie Organisation einer Studienreise nach Deutschland für Gewinner des Wettbewerbs

© AHK Uruguay: Zum Projektabschluss pflanzten die AHK Uruguay und ihr Projektpartner drei Bäume der Art „Jazmin del Uruguay“

„Als binationale Kammer verfügen wir über spezifische Kenntnisse beider Länder und kennen das Potenzial, das eine internationale Zusammenarbeit in diesem Bereich birgt. Wir freuen uns, wenn wir die notwendigen Mittel zur Durchführung von Projekten erhalten. Wir sind stets daran interessiert durch internationale Zusammenarbeit Fortschritte zu erzielen. Das treibt uns an und ist gleichzeitig unsere beste Motivation, Projekte erfolgreich umzusetzen.“

Franziska Gruber,
AHK Uruguay

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN URUGUAY

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Die Abfallwirtschaft in Uruguay hat in den letzten Jahren Fortschritte gemacht und sich zu einem wichtigen Thema in der Umweltpolitik des Landes entwickelt. Zudem hat die Regierung passende gesetzliche und wirtschaftliche Anreize geschaffen, um einen geschlossenen Abfallwirtschaftskreislauf zu fördern und den Einsatz von erneuerbaren Energien und Technologien in der Abfallwirtschaft zu erhöhen. Hierdurch ist ein Anstieg der Nachfrage nach anspruchsvollen und umweltfreundlichen Abfalltechnologien zu erwarten.

Dennoch fehlt es weiterhin an Initiativen zur Förderung der Abfallvermeidung sowie solchen zur Bildung und Sensibilisierung innerhalb der Bevölkerung. Außerdem fehlt es an geeigneter Infrastruktur und Technologie zur erfolgreichen Bewältigung der Thematik.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Know-how-Transfer zur Abfallvermeidung und zur Förderung von nachhaltigen Produktions- und Konsumpraktiken für Unternehmen und Industrie
- Aufklärung der Bevölkerung über die Bedeutung einer effektiven Abfalltrennung, des Recyclings und der Kompostierung
- Sammelsysteme und Komponenten (Müllsammelfahrzeuge, Sonderaufbauten, Sammelbehälter)
- Recyclinganlagen sowie geeignete Recyclingtechnik (Abfall-, Wertstoff- u. Sonderbehälter)
- Technik und Komponenten für Deponien und Abfallwirtschaftszentren zur Reduzierung und Wiederverwertung des Abfallaufkommens

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Uruguayische Industrie- und Handelskammer
(AHK Uruguay)
www.uruguay.ahk.de
info@ahkurug.com.uy

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

FÖRDERUNG NACHHALTIGER INDUSTRIEN IM SÜDLICHEN AFRIKA

Stimulierung der nachhaltigen Ressourcennutzung in der Industrie in Südafrika, Namibia und Botsuana

DAS PROJEKT

Workshops zum Thema Abwassermanagement

Die AHK Südliches Afrika unterstützte von 2022 bis 2023 sechs Unternehmen aus dem südafrikanischen und namibischen Industriesektor in ihren Bestrebungen, ihre Anlagen ressourceneffizienter zu betreiben. Unter der Leitung des Experten Alfred Hartzenburg von Green Industry Specialists entwickelten die Unternehmen konkrete Maßnahmen für ihre Anlagen.

KERNERGEBNISSE

- theoretische und praktische Wissensvermittlung zum Thema Ressourceneffizienz in der Produktion
- die Entwicklung konkreter Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz in den Industrieanlagen
- Peer-to-Peer-Wissenstransfer durch Online-Events, wo die Teilnehmenden ihre Herausforderungen, Maßnahmen und Erfolge mit anderen Industriebereichen teilten
- die im Projekt identifizierten Maßnahmen stellen konkrete Marktchancen für Umwelttechnologieanbieter dar
- die Umsetzung der Maßnahmen in zwei Anlagen hat schon in kurzer Zeit insgesamt 900 kL Wasser gespart

© AHK Südliches Afrika: Effizienzbewertung in der Mpact Epping Industrieanlage und Ergebnispräsentation bei der IFAT Afrika 2023 in Johannesburg

„Das Projekt hat gezeigt, dass Industrien oft nicht wissen wie sie ressourceneffizienter werden können. Daher besteht zwar großes Potenzial für Umwelttechnologien, Technologieanbieter müssen jedoch noch viel Vorarbeit mit Industriekunden leisten, bis sie ihr Produkt verkaufen können. Dieses Projekt erleichterte den Technologieanbietern, Kontakt mit Industrien aufzunehmen, die ihre Ziele und ihre Bedürfnisse bereits kannten."

Vera Massie
AHK Südliches Afrika

FÖRDERUNG NACHHALTIGER INDUSTRIEN IM SÜDLICHEN AFRIKA

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Die Ausrichtung der Politik in den Ländern des südlichen Afrikas zeigt deutlich, dass Umweltgesetze schrittweise verschärft werden. Auch Wasser und Abfallentsorgungskosten steigen stetig an.

Zusammen mit der anhaltende Wasser- und Energieknappheit finden sich Industrien vermehrt unter Druck, effizienter zu produzieren. Dennoch bleiben bisher Maßnahmen im Bereich der Ressourceneffizienzsteigerung in der Industrie (Wasser und Rohstoffe) hinter den vorhandenen Potenzialen zurück.

Insbesondere KMUs scheuen die Umsetzung von technischen Maßnahmen und prozeduralen Innovationen. Dies geschieht sowohl aufgrund fehlenden Wissens über passende technische Lösungsansätze, als auch aus Unkenntnis über die wirtschaftlichen Vorteile und Kostensenkungen, die der Einsatz von Umwelttechnik ermöglichen kann.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- kostengünstige Einsparungsmaßnahmen, einschließlich Nachrüstungen der Wasserversorgungs- und Verteilungsinfrastruktur in den Einrichtungen einzelner Unternehmen
- intelligente Technologien für die Überwachung des Wasserverbrauchs
- Weiterbehandlung von kommunalem Wasser zur Verwendung in industriellen Prozessen
- Prozessoptimierung und Ausrüstungsverbesserungen, die zu einer Reduzierung des Wasserverbrauchs oder anderer Ressourcen führen
- Aufbereitung von Abwasser, Abwasserbehandlung, sowie Biogasanlagen für Energiegewinnung

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsche Industrie-und Handelskammer für das südliche Afrika (AHK Südliches Afrika)
Vera Massie
www.suedafrika.ahk.de
vmassie@germanchamber.co.za
+27 21 422 5577

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelskammer
Cámara Chileno-Alemana de Comercio e Industria

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN CHILE

Begleitung der Gesetzgebung: Vom Entwurf bis zur Umsetzung

DAS PROJEKT

Vier Projekte zwischen 2016 und 2021

Mit Stakeholder-Workshops, Arbeitsgruppen, virtuellen Studienreisen und Handlungsempfehlungen für kommunale Akteure begleitete die AHK Chile die chilenische Regierung sowie Unternehmen und Kommunen im Prozess der neuen Gesetzgebung für organische Abfälle sowie zur Einrichtung einer Erweiterten Produzentenverantwortung (EPR).

KERNERGEBNISSE

- Aktionspläne zu organischen Abfällen von drei chilenischen Kommunen
- Vernetzung von deutschen und chilenischen Expert*innen und Stakeholdern
- virtuelle Studienreisen zeigten deutsche Lösungen und Technologien für konkrete Herausforderungen im chilenischen Kontext auf
- Sensibilisierung chilenischer Unternehmen hinsichtlich ihrer Aufgaben und Pflichten im Rahmen der EPR-Gesetzgebung

© AHK Chile: Besuch der AHK Chile in der Gemeinde Rio Claro im Rahmen des Projekts zur Verwertung organischer Abfälle

*„Die Zusammenarbeit mit den Expert*innen der AHK Chile hat unserer Gemeinde immense Vorteile gebracht. Innovative deutsche Technologien und Expertise ermöglichen eine umweltfreundlichere Abfallbehandlung, was nicht nur zu einer saubereren Umwelt, sondern auch zu Kosteneinsparungen führt. Durch die detaillierten Aktionspläne können wir als Gemeinde einen Beitrag zum Umweltschutz leisten und unsere Nachhaltigkeitsziele erreichen."*

Alexis Riquelme
Gemeinde Rio Claroa

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN CHILE

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

2016 trat in Chile das Rahmengesetz für die Erweiterte Produzentenverantwortung und Recyclingförderung („Ley REP“) in Kraft. Anfang 2021 wurde zudem die Nationale Strategie für Organische Abfälle veröffentlicht. Dieses Instrument treibt die Verwertung organischer Abfälle auf kommunaler Ebene voran.

Die chilenische Regierung formuliert in diesen Initiativen ehrgeizige Ziele. So soll beispielsweise bei Verpackungsabfällen bis 2030 eine Recyclingquote von 60 % erreicht werden.

Gleichzeitig steht Chile, aufgrund seiner geografischen Gegebenheiten, insbesondere bei Infrastruktur und Logistik, vor großen Herausforderungen. Deutsche Expertise hinsichtlich des Aufbaus von Infrastrukturen für Recycling und die Verwertung von organischen Abfällen spielt eine wichtige Rolle für Chile. Gemeinsam kann eine Umsetzung der gesetzlichen Ziele somit nachhaltig gestaltet werden.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Beratung zu Klassifizierung von Plastikmaterial sowie der Verwendung von Rezyklaten
- Entwicklung einer funktionierenden Recyclinginfrastruktur
- Integration der Bevölkerung in den Recyclingprozess
- Standardisierung des Marktes
- Vermeidung von Downcycling
- Sortier- und Verwertungsanlagen für Kunststoffe und andere Abfälle
- Technologien zur Verwertung von organischen Abfällen

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Chilenische Industrie- und Handelkammer (AHK Chile)
Yannic Weiss
www.chile.ahk.de
yweiss@ahkchile.cl
+56-9-6170 0836

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer
German-Philippine Chamber of Commerce and Industry

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE WASSERWIRTSCHAFT AUF DEN PHILIPPINEN

Abwassermanagement: Workshopreihe zur Einhaltung von Vorschriften für KMUs

DAS PROJEKT

Workshops zum Thema Abwassermanagement

Die AHK Philippinen veranstaltete 2021 sechs Workshops zur Befähigung philippinischer Unternehmen mit dem Fokus auf branchenspezifische technische Ansätze, Abwasserstandards, Finanzierung sowie auf die Unternehmenskommunikation von Nachhaltigkeitsthemen. Neben der philippinischen Kammer, dem Elektronikverband und dem philippinischen UNGC Netzwerk unterstützte auch das philippinische Umweltministerium die Veranstaltungsserie.

KERNERGEBNISSE

- Teilnahme von fast 700 Unternehmensvertreter*innen
- Knowledge Hub auf der Website mit Podcast-Zusammenfassungen (Link)
- Marketingkampagne über Soziale Medien und Presse für Bewusstseinsbildung
- Bewerbung Deutschlands als Technologiepartner

„Angesichts der Tatsache, dass das Land häufig von den Auswirkungen des Klimawandels und insbesondere von der Wasserknappheit betroffen ist, müssen die Unternehmen ein Geschäftsmodell entwickeln, das auf die Umwelt Rücksicht nimmt und mit den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen in Einklang steht.“

Stefan Schmitz,
AHK Präsident Philippinen

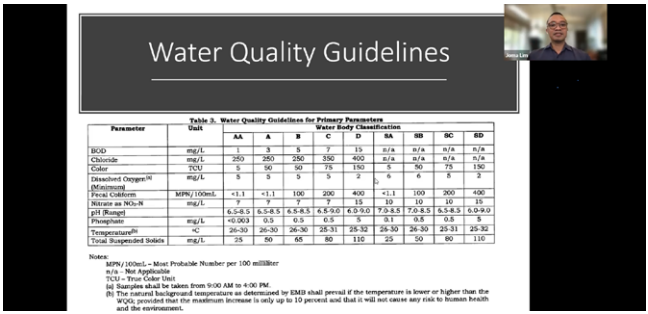


Table 3. Water Quality Guidelines for Primary Parameters

Parameter	Unit	Water Body Classification								
		AA	A	B	C	D	SA	SB	SC	SD
BOD	mg/L	1	3	5	7	15	n/a	n/a	n/a	n/a
Chloride	mg/L	250	250	250	350	400	n/a	n/a	n/a	n/a
Color	TCU	5	50	50	75	150	5	50	75	150
Dissolved Oxygen[a] (Minimum)	mg/L	5	5	5	5	2	6	6	5	2
Fecal Coliform	MPN/100mL	<1.1	<1.1	100	200	400	<1.1	100	200	400
Nitrate as NO_3-N	mg/L	7	7	7	7	15	10	10	10	15
pH (Range)		6.5-8.5	6.5-8.5	6.5-8.5	6.5-9.0	6.0-9.0	7.0-8.5	7.0-8.5	6.5-8.5	6.0-9.0
Phosphate	mg/L	<0.003	0.5	0.5	0.5	5	0.1	0.5	0.5	5
Temperature[b]	°C	26-30	26-30	26-30	25-31	25-32	26-30	26-30	25-31	25-32
Total Suspended Solids	mg/L	25	50	65	80	110	25	50	80	110

Notes:
MPN/100mL – Most Probable Number per 100 milliliter
n/a – Not Applicable
TCU – True Color Unit
(a) Samples shall be taken from 9:00 AM to 4:00 PM.
(b) The natural background temperature as determined by EMB shall prevail if the temperature is lower or higher than the WQG; provided that the maximum increase is only up to 10 percent and that it will not cause any risk to human health and the environment.

© AHK Philippinen: Online-Workshop für philippinische Unternehmen im Abwasserbereich, 2021

NACHHALTIGE WASSERWIRTSCHAFT AUF DEN PHILIPPINEN

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Im Zuge des enormen Wachstums von Wirtschaft, Bevölkerung und Urbanisierung ist die Versorgung aller Bürger*innen mit sauberem Wasser und die nachhaltige Entsorgung von Abwasser zu einer wachsenden Herausforderung geworden. Daher sind die Philippinen mit alarmierenden Mengen an stark verschmutztem Wasser konfrontiert.

Die Regierung setzt sich aktiv für öffentliche Kampagnen zur Sensibilisierung für den Klimawandel ein. Mit der Umsetzung der neuen Abwasserverordnung besteht für den privaten Sektor die Notwendigkeit, bestehende Abwasseraufbereitungssysteme zu verbessern oder neue zu kaufen. Es fehlt jedoch oft an Fachwissen, Anbietern von Technologielösungen im philippinischen Markt und Erfahrung bei der Finanzierung und Unternehmenskommunikation zum Thema Nachhaltigkeit.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Befähigung von philippinischen Unternehmen, Abwasserstandards einzuhalten und deutsche Technologie dafür zu nutzen
- Umweltbewusstsein in der Gesellschaft mit Informationskampagnen stärken
- Partnerschaften mit philippinischen Marktakteuren und Multiplikatoren stärken und Deutschland dabei als Umwelttechnologiepartner platzieren
- Interesse von Firmen, nachhaltig die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, durch Entwicklungen wie die Handelsintegration durch das Regional Comprehensive Economic Partnership (RCEP), aber auch das Sorgfaltspflichtengesetz Deutschlands
- zukünftig mehr Austauschmöglichkeiten über deutsche Abwasserlösungen und andere Umwelttechnologien sowie weitere Informationsschulungen

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Philippinische Industrie- und Handelskammer (AHK Philippinen)
www.philippinen.ahk.de
info@gpcci.org
+63 (0) 2 519 8110

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Cámara de Comercio e Industria Paraguayo-Alemana
Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT IN PARAGUAY

Projekt Ambitec – Bildungszentren mit deutschen Umwelttechnologien

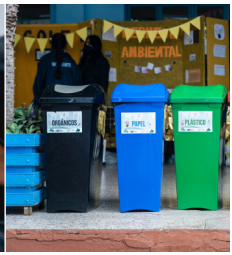
DAS PROJEKT

Ambitec – Nachhaltiger Wissens- und Technologietransfer

Im Rahmen des Projektes Ambitec, hat die AHK Paraguay in zwei Berufsschulen Bildungszentren für Umwelttechnologien aufgebaut, um somit Schüler*innen aus städtischen und ländlichen Regionen Paraguays gezielt nachhaltig aus- und weiterzubilden. Über die Schulungen und Events hat das Projekt den Wissens- und Technologietransfer weiter gefördert.

KERNERGEBNISSE

- Entwicklung eines Curriculums und landesspezifisch ausgerichteten Kursmaterialien
- Organisation von vier mehrtägigen Schulungen für mehr als 125 Verwaltungsmitarbeiter*innen und Lehrer*innen aus Bildungseinrichtungen
- Einrichtung eines modernen Wasserlabors bei dem Technologie- und Bildungszentrum CETAPAR in der Región Alto Paraná
- Organisation eines Mülltrennungs- und Abfuhrsystems sowie Installation einer Müllpresse in der Schule Sagrado Corazón de Jesus in Asunción



© AHK Paraguay: Einweihung der Müllpresse und des Mülltrennsystems, 2022

„Die Entwicklung des Projektes hat gezeigt, wie groß der Bedarf an technischem Wissen zu Wasser und Abfallwirtschaft in unseren Ländern noch ist. Durch die Einbeziehung deutscher Technologien können wir diese Probleme lösen und gleichzeitig die Fähigkeit deutscher KMUs demonstrieren, Qualitätslösungen auf effiziente und sichere Weise anzubieten."

Jimmy Sánchez,
Leitung Marktberatung und Messen
AHK Paraguay

NACHHALTIGE WASSER- UND ABFALLWIRTSCHAFT IN PARAGUAY

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Paraguay, ein wirtschaftlich erfolgreiches und stabiles Land in der Mitte Südamerikas, steht derzeit vor einer großen Herausforderung: der nachhaltigen Bewirtschaftung seiner umfangreichen natürlichen Ressourcen.

Obwohl das Land reich an Wasser ist, entsprechen 70 % des Leitungswassers (vor allem in ländlichen Gebieten) nicht den Qualitätsstandards. Zudem sind weniger als 20 % der Bevölkerung an die Abwasserentsorgung angeschlossen.

Was die Abfallwirtschaft betrifft, so ist die Mülltrennung trotz der Bemühungen des Umweltministeriums noch nicht obligatorisch, was dazu führt, dass große Mengen potenzieller Sekundär-/ Recyclingstoffe verbrannt oder auf Deponien abgelagert werden. Diese Abfälle werden wiederum von illegalen Arbeiter*innen sortiert, die ihr Leben riskieren, um die recycelten Materialien zu gewinnen.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Wasseraufbereitungstechnologie (Pumpen, Filter, u. a.)
- Beratungsdienste für Wasser- und Abfallwirtschaftsprojekte
- Sammelsysteme und Komponenten (Müllsammelfahrzeuge, Sonderaufbauten, Sammelbehälter)
- Technik und Komponenten für Deponien und Abfallwirtschaftszentren, wie Folien für Basisabdichtungen, Gaserfassungssysteme, Sickerwassersammelsysteme, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Wiegeanlagen und Kompaktoren
- Analysegeräte, Additive
- Recyclingtechnik (Abfall-, Wertstoff- und Sonderbehälter)

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Paraguayische Industrie- und Handelskammer (AHK Paraguay)
Jimmy Sánchez
www.paraguay.ahk.de
comex@paraguay.ahk.de
+595 21 615 844

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Repräsentanz der Deutschen Wirtschaft German-New Zealand Chamber of Commerce Inc.

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

ERNEUERBARE ENERGIEN UND GRÜNER WASSERSTOFF AUF DEN PAZIFISCHEN INSELN

Marktchancen für deutsche Unternehmen im Bereich der dezentralen Stromversorgung auf den Cookinseln, Fidschi, Samoa und Tonga

DAS PROJEKT

In einer Umfeldanalyse wurde das Einsatzpotenzial von Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologien unter Nutzung erneuerbarer Energien für touristische Objekte untersucht. Dazu wurden in einem techno-ökonomischen Teil vier Fallbeispiele begutachtet. Die entsprechende Daten- und Informationssammlung erfolgte durch Objektbegehungen und Gespräche mit Institutionen sowie Resortbetreiber*innen auf den Cookinseln, Fidschi, Samoa und Tonga.

KERNERGEBNISSE

- Fallstudienanalyse und Informationen zum wirtschaftlichen und rechtlichen Umfeld lieferten vielversprechende Ergebnisse
- großes Potenzial für Pilotprojekte: Multiplikatoreffekt für erneuerbare Energien, besonders förderlich für deutsche KMUs
- erfolgreiche Präsentation der Studienergebnisse beim VDMA in Frankfurt und der Gesellschaft für maritime Technik in Hamburg

© AHK Neuseeland: Bei einer Objektbegehung mit den Resortinhabern und Mitarbeiterinnen der AHK Neuseeland (außen l. u. r.) auf Fidschi, 2023

„Unser tief verwurzeltes Umweltbewusstsein, unser Einsatz für Klimaschutz und unsere Verpflichtung zur Nachhaltigkeit sind unsere Triebfedern. Die Motu Villas möchten auch ihren Beitrag dazu leisten und begrüßen das Projekt sehr. Es ist uns ein großes Anliegen, mit der lokalen Gemeinschaft hier in den Cookinseln zusammenzuarbeiten, um positive Veränderungen zu bewirken und eine nachhaltige Zukunft zu sichern."

Tim Meyer, General Manager der Motu Villas, Cookinseln

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Die pazifischen Inselstaaten (PIC) kämpfen mit den Folgen des Klimawandels. Auswirkungen sind breit gefächert und beeinflussen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Anpassung an den Klimawandel und Umsetzung nachhaltiger Entwicklungsstrategien sind dringend erforderlich. Globale Koordination und Ressourcenbereitstellung sind entscheidend, um den PIC die nötigen Mittel und Technologien für eine nachhaltige Reaktion zu bieten.

Der Tourismussektor in den pazifischen Inselstaaten ist eine bedeutende Einnahmequelle, verbraucht jedoch viel Energie und generiert Treibhausgasemissionen. Dies liegt nicht zuletzt an der steigenden Nachfrage nach Transport, Freizeitaktivitäten und vor allem Unterkünften, welche meist mit Dieselgeneratoren ausgestattet sind.

Großer Bedarf für grüne netzferne Stromproduktion und Speichermöglichkeiten besteht aufgrund der Abgelegenheit vieler Dörfer und Inseln ebenfalls im Gesundheitssystem sowie im maritimen Bereich.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Elektrolyseurtechnologie
- Brennstoffzellentechnologie
- Energiespeicherung und Energiemanagement
- Integration und Netzwerksteuerung
- Schulung und Wartung

Deutsche Unternehmen sind erfahren in der Entwicklung und Implementierung solcher Systeme und können maßgeschneiderte Lösungen für die Integration von grünem Wasserstoff in die Stromversorgung von Hotels und touristischen Einrichtungen auf den pazifischen Inseln bereitstellen.

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

German New Zealand Chamber of Commerce (AHK Neuseeland)
Iris Heinz
https://neuseeland.ahk.de/
iheinz@germantrade.co.nz

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Services Eastern Africa Ltd

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE WASSERWIRTSCHAFT IN KENIA UND TANSANIA

*Weiterführendes Training für kenianische und tansanische Wasser- und Abwasserexpert*innen*

DAS PROJEKT

Workshops zum Thema Abwassermanagement

Mit fachlicher Unterstützung von dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft gGmbH führte die AHK Ostafrika von September 2021 bis August 2022 ein Training für Fachkräfte im Wasser- und Abwasserbereich durch. Die Qualifizierungen für die Teilnehmer*innen aus Kenia und Tansania starteten mit 21 Online-Seminaren. Danach folgte ein einwöchiges „Job Shadowing" in Deutschland mit der Möglichkeit, die Arbeitsabläufe und technischen Verfahren des deutschen Abwassersektors kennenzulernen.

KERNERGEBNISSE

- Teilnahme von sieben Vertreter*innen öffentlicher Organisationen und privater Unternehmen aus Kenia und Tansania
- die Gründung einer formellen Partnerschaft zwischen den Unternehmen und teilnehmenden Verbänden KAM und KEWI, um Kapazitäten aufzubauen, Bewusstsein zu schaffen und lokale Kompetenzen zu stärken
- Platzierung Deutschlands als Technologie- und Ausbildungsstandort

„Der Besuch der Stadtwerke in Hof und Gerstenhofen gab mir die tolle Möglichkeit, mehr über praktische Themen zu erfahren, zum Beispiel Schonung der Wasserressourcen und deren Nutzung für die Generierung."

Jesse Ambundo,
Water Service Providers Associtation in Kenia (WASPA)

© AHK Eastern Africa: Die Teilnehmer*innen des Trainings beim „Job Shadowing" in Gersthofen, 2022

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Durch stark wachsende Bevölkerungen unter oftmals trockenen, klimatischen Bedingungen und knappen Wasserressourcen steigen die Ansprüche an professionelle und ressourcenschonende Wassernutzung in ganz Ostafrika. Sowohl für die häusliche Nutzung als auch in der Landwirtschaft.

Länderübergreifend geraten traditionelle, kaum technisierte oder manuelle Formen der Wassernutzung an ihre Grenzen. Neben dem Bedarf an physischer Infrastruktur und technischen Lösungen wird auch die Ausbildung von Fachkräften im Wasser- und Abwasserbereich, ebenso wie der generelle Aufbau von systematisiertem Know-how, als wesentliche Herausforderung angesehen. Hieraus ergibt sich ganz konkret die Möglichkeit, mit Fachkompetenz und technischen Lösungen „made in Germany“, die Zielmärkte Kenia und Tansania über Bildungsmaßnahmen zu unterstützen.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- praktische Trainings und Ausbau lokaler Kompetenz
- Stärkung Deutschlands als Partner für Ausbildung und Technologietransfer im Bereich von Abwasserlösungen und Umwelttechnologien
- Bildung und Förderung von Partnerschaften und Austauschformaten auf lokaler Ebene
- professionelle und technologische Ansätze, um mit gezieltem Wasser- und Abwassermanagement schwierige klimatische Bedingungen zu adressieren und Lebensbedingungen in Ballungsräumen zu verbessern
- weiterer und wachsender Bedarf an Informationsschulungen und Wissenstransfer, den Deutschland führend begleiten kann

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Ostafrika
Hanna Dittmeyer
www.kenia.ahk.de
Hanna.dittmeyer@kenya-ahk.co.ke
+254 20 6633 108

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
Представительство Германской экономики в Центральной Азии

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Förderung der Kreislaufwirtschaft in Kasachstan

DAS PROJEKT

Schaffung eines Raums für die Vernetzung, den Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer

Das Projekt „Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Kasachstan" startete im Oktober 2021 und gliederte sich in drei Phasen. Die aktive Zusammenarbeit zwischen lokalen und deutschen Fachexpert*innen spielte eine entscheidende Rolle bei der Diskussion und Umsetzung von Kreislaufwirtschaftsprojekten im kasachischen Umweltkontext.

KERNERGEBNISSE

- Bildung einer deutsch-kasachischen Arbeitsgruppe, die sich aus lokalen und deutschen Fachexpert*innen zusammensetzt
- Erstellung eines Umweltkonzeptes für die Stadt Taras, das darauf abzielt, das Abfallmanagementsystem in der Stadt zu analysieren, seine Schwächen und Stärken festzustellen sowie Handlungsempfehlungen abzuleiten
- Durchführung einer Workshopwoche (ECO-Woche) auf der Online-Plattform der AHK zur Diskussion von Umweltfragen

© AHK Zentralasien: Übergabe des Umweltkonzeptes an das Akimat (Regionalverwaltung) der Stadt Taras, Oktober 2022

*„Die aktive Vernetzung lokaler Akteure und deutscher Expert*innen hat zu einem besseren Verständnis des Bedarfs und zur Ausarbeitung wirksamer Maßnahmen geführt. Kompetenz und Awareness in Kasachstan konnten gestärkt werden und die Leistungsfähigkeit der deutschen Abfallwirtschaft kam zur Geltung. Besonders freut es mich, dass das Pilotprojekt auch in anderen Städten angewandt werden kann, dadurch skalierbar ist und als Multiplikator fungieren kann."*

Hovsep Voskanyan,
AHK Zentralasien

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN KASACHSTAN

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Kasachstan ist einer erheblichen Umweltverschmutzung ausgesetzt. Das Land verzeichnet über 3.000 Mülldeponien. Fast alle bestehenden Deponien in Kasachstan haben ihre Kapazitätsgrenze erreicht, und das Fehlen neuer Deponien führt zu wilden Müllablagerungen und Bränden.

Angesichts dieser Herausforderungen besteht in Kasachstan ein dringender Bedarf an nachhaltigen Abfallwirtschaftsreformen. Die derzeitigen Praktiken sind nicht ausreichend und könnten langfristig negative ökologische und gesundheitliche Auswirkungen haben. Die kasachische Regierung hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Umweltstandards im Land zu verbessern und nachhaltige Lösungen zu implementieren. Dabei orientiert sich Kasachstan an deutschen Best Practices im Bereich der nachhaltigen Abfallwirtschaft.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Rekultivierung von alten Deponien und Bau neuer Deponien
- Beratungslösungen: Entwicklung von nachhaltigen Entsorgungsstrategien, Durchführung umfassender Analysen, Identifizierung von Schwachstellen und Optimierungspotenzialen
- Förderung von Bildungsprogrammen und Sensibilisierungskampagnen zur Abfallvermeidung und -reduzierung
- Implementierung von innovativen und umweltfreundlichen Abfallbehandlungsanlagen
- Bereitstellung von modernen Ausrüstungen zur Zerkleinerung und Trennung von Abfällen

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Delegation der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien
https://zentralasien.ahk.de
info@ahk-za.kz
+7 727 356 10 61

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba
Oficina Alemana de Promoción del Comercio y las Inversiones en Cuba

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE WASSERWIRTSCHAFT AUF KUBA

Die Dezentralisierung des Wassersektors birgt Chancen - auch für deutsche Unternehmen

DAS PROJEKT

Deutsche Umwelttechnologien und lokales Ingenieurswissen für Kuba und die Gesamtregion Zentralamerika/Karibik

Mit dem Technologiepartner ACUANOVA hat das Deutsche Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba (AHK Kuba) ein Weiterbildungsprogramm entwickelt, das an einer eigens installierten Wasseraufbereitungsanlage umgesetzt wird. In Kooperation mit den zentralamerikanischen AHKs wurde die digitale Informations- und Vernetzungsplattform CDETMS etabliert.

KERNERGEBNISSE

- Installation und Pilotierung einer Wasseraufbereitungsanlage, die für die lokale Versorgung und fortgesetzte Trainings verwendet wird
- Schulung von zwei kubanischen Ingenieuren in Deutschland sowie Wissenstransfer als Multiplikatoren an sechs Kursteilnehmende in Kuba
- Gründung und Etablierung des regionalen Kompetenzzentrums für nachhaltige Umwelttechnologien CDETMS

© Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba: Begehung der Aufbereitungsanlage mit den lokalen Projektpartnern von ACUANOVA und dem Delegierten der Dt. Wirtschaft in Kuba, Daniel Bernbeck

„Über das Projekt machen wir auf mehreren Dimensionen einen nachhaltig guten Eindruck: Die installierte Technologie hilft, die lokale Bevölkerung zu versorgen. Gleichzeitig dient die Anlage als Trainingsstätte für kubanische Ingenieure und „proof of concept" deutscher Umwelttechnologie, die wir über das Kompetenzzentrum in die gesamte Region bringen."

Dianeisy Delgado, Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba

NACHHALTIGE WASSERWIRTSCHAFT AUF KUBA

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Eine verlässliche Versorgung mit sauberem Trinkwasser ist Grundbedingung für körperliche Gesundheit und Lebensqualität sowie darüber hinaus Grundlage bei der Entwicklung von Geschäftstätigkeit, etwa in der Gastronomie. Eine angemessene Versorgung ist in Kuba vielfach nicht gegeben. Während in der Hauptstadt die Wasserqualität ungenügend ist, kommen in weiteren Landesteilen die eingeschränkte Reichweite des Wassernetzes sowie Leitungsverluste hinzu. Dies macht eine dezentrale Wasseraufbereitung und Bereitstellung erforderlich.

Die Bedeutung von „mipymes", als kubanische Formen privatwirtschaftlichen Engagements, wächst. Die Nachfrage nach Wasseraufbereitung besteht seitens der öffentlichen Hand bis hinzu Privathaushalten sowie in Gastronomie und Gewerbe mit besonderem Fokus auf dem Tourismussektor.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- dezentrale Wasseraufbereitung für die lokale Bevölkerung sowie Verwendung im Tourismus und in der Landwirtschaft inklusive Meerwasseraufbereitung
- Technologie- und Beratungsleistungen zu Schaffung, Instandhaltung und Betrieb kommunaler Wasserinfrastruktur, im Besonderen Leckage-Ortung und -beseitigung
- Pumpensysteme für unterschiedliche Anwendungen
- Überwachung von Wasserqualität und Einhaltung von Hygienebedingungen

Für den Markteintritt in Kuba ist die Zusammenarbeit mit einem lokalen (Vertriebs-)Partner angeraten.

Eine lokale Vertretung und Bereitstellung von After-Sales Service kann für die Gesamtregion gebündelt werden.

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsches Büro zur Förderung von Handel und Investitionen in Kuba
Dianeisy Delgado
www.kuba.ahk.de
projekte@kuba.ahk.de
+53 7 2047 496

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Deutsch-Portugiesische Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria Luso-Alemã

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT AUF KAP VERDE

Wirtschaftlichkeitsstudie und Wissenstransfer als Grundlage zur Implementierung eines Pfandsystems

DAS PROJEKT

Deutsch-Kapverdischer Umweltworkshop sowie Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsstudie & eines Maßnahmenplans für ein Pfandsystem in Kap Verde

Aufbauend auf den 2019 und 2020 durchgeführten Initiativen zur Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Kap Verde führte die AHK Portugal, gemeinsam mit lokalen Partner*innen und deutschen Expert*innen, das Projekt zur Implementierung eines Pfandsystems in Kap Verde durch. Die hierbei erarbeitete Wirtschaftlichkeitsstudie inklusive Maßnahmen- und Businessplan wird nun durch die lokalen Behörden zur Grundlagenschaffung eingesetzt.

KERNERGEBNISSE

- Erstellung einer Voranalyse zum Thema Abfallwirtschaft und Recycling mit Fokus auf Glas- und Kunststoffverpackungsabfällen in Kap Verde
- hohe Aufmerksamkeit bei lokalen Stakeholdern: Teilnahme u. a. des Nationaldirektors für Umwelt, der Präsidenten und CEOs der Wasser- und Abfallbehörde, der Kommunen und der größten Getränkehersteller

„Die Implementierung eines effizienten und wirtschaftlichen Pfandsystems erfordert Wissen und adäquate Technologien. Beides konnte anhand der deutschen Leistungsfähigkeit im Rahmen dieser Initiative vermittelt werden und trug entscheidend zur lokalen Grundlagenschaffung bei, die gerade in Bezug auf den Inselkontext auch replizierbar ist.“

Paulo Azevedo, Stellvertretender Geschäftsführer AHK Portugal

© AHK Portugal: Eindrücke aus dem Workshop „Implementierung eines Pfandsystems auf Kap Verde“, 2019

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT AUF KAP VERDE

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Kap Verde hat sich ambitionierte Ziele zum Aufbau einer Kreislaufwirtschaft gesetzt, steht aber in der Umsetzung mit nur vereinzelten Recyclingstrukturen noch am Anfang. Dem nationalen Strategieplan für Abfallvermeidung/–bewirtschaftung zufolge machen gerade Kunststoffe, Glasflaschen und Aluminiumdosen einen hohen Anteil am Gesamtabfallvolumen aus.

Der Archipel hat bereits erste Rahmenbedingungen zum Umgang mit Verpackungsabfällen geschaffen, u. a. ist ein Rücknahmesystem vorgesehen, das für Verpacker und/oder Inverkehrbringer, die ihre Produkte in Mehrwegverpackungen anbieten, gelten soll und ihnen die Rücknahme und Wiederverwendung ihrer Verpackungen ermöglicht. Eine weitere Er- und Überarbeitung der entsprechenden Reglementierungen und Verordnungen für ein wirtschaftliches Pfandsystem soll nun u. a. zum Recycling von 150-200 Millionen Glas- und Kunststoffbehältern beitragen.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- entsprechende Recycling- und Verpackungstechnologien
- Leergutautomaten zur Implementierung eines Netzes von Rücknahmestellen
- Anlagen zur Handhabung von Getränkeverpackungen
- IT-Dienstleistungen für den Aufbau der erforderlichen Infrastruktur (Rückgewinnungssysteme)
- Anbieter von Beratungsdienstleistungen im Bereich der wirtschaftlichen Nachhaltigkeit in Bezug auf Abfallmanagement

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Portugiesische Industrie und Handelskammer (AHK Portugal)
www.ccila-portugal.com
infolisboa@ccila-portugal.com
+351 213 211 200

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

GRÜNER WASSERSTOFF IN BRASILIEN

Machbarkeitsstudie: Wertsteigerung von erneuerbarem Wasserstoff aus Abwasseranlagen in Brasilien

DAS PROJEKT

Deutsch-Brasilianische Machbarkeitsstudie: Grüner Wasserstoff aus Kläranlagen

Im Rahmen der „Exportinitiative Umweltschutz", des Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) führte die Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer Rio de Janeiro (AHK Rio) im Jahr 2023 das Projekt „Machbarkeitsstudie: Grüner H_2 aus Kläranlagen" durch. Die AHK wurde dabei von lokalen Partnern unterstützt, wie dem Internationalen Zentrum für Erneuerbare Energien - Biogas (CIBiogás) und der Sanitärgesellschaft von Paraná (Sanepar).

KERNERGEBNISSE

- technologische Analyse der Wasserstoffproduktion in Kläranlagen
- Abschätzung des Produktionspotenzials von Wasserstoff in Paranás Kläranlagen und der damit verbundenen möglichen Einsparung von CO_2-Emissionen
- Analyse des rechtlichen Rahmens und Marktes für erneuerbaren Wasserstoff in Paraná und Identifizierung potenzieller Kunden
- Entwicklung von Geschäftsmodellen sowie vorwirtschaftliche Rentabilitätsanalyse

© AHK Rio: Präsentation der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie in Curitiba, 2023

„Die Schlussfolgerung der Studie betont die Verfügbarkeit technologischer Routen, das Vorhandensein eines Marktes für erneuerbaren Wasserstoff in Brasilien und die Unterstützung der öffentlichen Politik für die Entwicklung dieses Sektors. Diese Elemente deuten darauf hin, dass Wasserstoff in den kommenden Jahren ein entscheidender Verbündeter bei den Dekarbonisierungszielen des Landes sein wird."

Gabriela Bonassa, CIBiogás

GRÜNER WASSERSTOFF IN BRASILIEN

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Die Produktion von erneuerbarem Wasserstoff in Brasilien, insbesondere im Bundesstaat Paraná, nutzt die Fülle nationaler Ressourcen, wie die Kläranlagen der Companhia de Saneamento Básico do Paraná (Sanepar). Das brasilianische Gesetz Nr. 14.026/2020 legt solide Grundlagen für Investitionen in diesem Sektor fest, indem es Bioprozesstechnologien und die Produktion von erneuerbarem Wasserstoff fördert.

Die Machbarkeitsstudie bewertet die rechtlichen Rahmenbedingungen und potenziellen Märkte, um Strategien zu entwickeln, die mit den Richtlinien der Sanepar kompatibel sind und die Replizierbarkeit der technologischen Lösungen fördern. Grüner Wasserstoff erweist sich als vielversprechende Energiequelle und treibt den brasilianischen Markt in einer frühen Phase voran. Dieser Vorschlag, der mit den Zielen der nachhaltigen Entwicklung übereinstimmt, zielt nicht nur darauf ab, eine grüne Wirtschaft zu fördern, sondern auch zur globalen Dekarbonisierung beizutragen.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Das Projekt bietet eine wertvolle Analyse zur Entwicklung eines replizierbaren Geschäftsmodells, zuerst in Paraná und dann im gesamten Land. Mit dem Ziel, die sanitäre Grundversorgung zu modernisieren und den Wasserstoffmarkt in Brasilien zu fördern.

- durch die Studie wurden 305 Unternehmen in Paraná identifiziert, die als Abnehmer für grünen Wasserstoff infrage kommen
- um die Produktion von grünem Wasserstoff entsprechend zu erhöhen, Bedarf es eines Infrastrukturausbaus für die Produktion, Speicherung, Kommerzialisierung und den Transport von grünem Wasserstoff
- deutsche Technologien, beispielsweise für die Reformierung und Speicherung von Wasserstoff, können hier einen entscheidenden Beitrag leisten

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Brasilianische Industrie- und Handelskammer (AHK Rio)
Loana v. Gaevernitz Lima
www.brasilien.rio.ahk.de
info@ahk.com.br
+55 21 2224-2123

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN INDONESIEN

Geschäftsmöglichkeiten durch Indonesiens Engagement für „Extended Producer Responsibility“

DAS PROJEKT

Launch der Plattform zu „Extended Producer Responsibility“ in Indonesien

Im Zeitraum 2021-2022 entwickelte die AHK Indonesien eine Internetplattform, um die Situation und die Entwicklung der Erweiterten Produzentenverantwortung (EPR) in Indonesien sowie die Geschäftsmöglichkeiten für deutsche Unternehmen, die in diesem Bereich tätig sind, darzustellen. Im Zuge dieses Projekts wurden eine Reihe von Seminaren und eine Baumpflanzaktion durchgeführt.

KERNERGEBNISSE

- Launch einer Onlineplattform, um die Situation und die Entwicklung von EPR in Indonesien sowie die Geschäftschancen für deutsche Unternehmen zu präsentieren
- Organisation einer dreiteiligen Seminarreihe (online und hybrid) mit Beteiligung von Stakeholdern aus Deutschland und Indonesien
- Eine Baumpflanzaktion als Symbol des gemeinsamen Engagements für Abfallreduktion

„Abfallbewirtschaftung erfordert die Einbeziehung und Unterstützung eines breiten Spektrums von Interessengruppen, angefangen bei den Haushalten bis hin zu den höchsten politischen Ebenen. Deshalb haben wir verschiedene Interessengruppen in unsere Veranstaltungen einbezogen.“

Martin Kohoutek, Stellvertretender Geschäftsführer AHK Indonesien

© AHK Indonesien: Hybrid-Seminar und Baumpflanzaktion im September 2022

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN INDONESIEN

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Jedes Jahr fallen in Indonesien 65 Millionen Tonnen Abfall an. Bei einer geschätzten Recyclingquote von 2-11 % werden 16 Millionen Tonnen (24 %) des Abfalls nicht bewirtschaftet. Die Mülldeponien im ganzen Land sind überfüllt. Das bestehende Abfallmanagementsystem ist unzureichend und die lokalen Behörden sind überfordert.

2019 wurde das Gesetzt Nr. 75/2019 zur Abfallreduzierung bzw. Erweiterten Produzentenverantwortung (EPR) erlassen. Demnach müssen Hersteller*innen im verarbeitenden Gewerbe, im Einzelhandel sowie im Hotel- und Gaststättengewerbe, die von ihren eigenen Produkten erzeugten Abfälle bis 2029 um 30 % reduzieren. Dies fördert die Entwicklung neuer Unternehmen und die Expansion bestehender Unternehmen aus den Bereichen Recycling- und Abfallmanagement.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Zusammenarbeit zwischen Interessenvertreter*innen aus Wirtschaft und Politik
- finanzielle Unterstützung im Bereich Recycling- und Abfallmanagement
- Sammelsysteme (Abfallsammelfahrzeuge, Sammelbehälter)
- Recyclingtechnik (Abfälle, Wertstoffe und Spezialbehälter)
- Neugestaltung von umweltfreundlichem Verpackungsmaterial durch die Hersteller*innen
- Organisation von EPR-Gebühren: Hersteller*innen zahlen eine bestimmte Gebühr an eine Organisation/Institution für die Bewirtschaftung einer bestimmten Menge des von ihnen produzierten Abfalls

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Indonesische Industrie- und Handelskammer (AHK Indonesien)
www.indonesien.ahk.de
info@ekonid.id
+62 21 5098 5800

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Deutsch-Bolivianische Industrie- und Handelskammer
Cámara de Comercio e Industria Boliviano-Alemana

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGER FINANZSEKTOR IN BOLIVIEN

Green Finance als Motor für eine nachhaltige Entwicklung und Nutzung umweltfreundlicher Technologien

DAS PROJEKT

Lokal angepasstes E-Learning-Konzept zur Schulung des Finanzsektors im Thema Green Finance

Ab 2021 hat die AHK Bolivien in einem gemeinsamen Verbundprojekt mit der Frankfurt School of Finance & Management ein innovatives E-Learning-Konzept entwickelt. 2022 wurde der „LearnGreen“ Kurs erfolgreich pilotiert und wird in mittlerweile vier lateinamerikanischen Ländern gemeinsam angeboten.

KERNERGEBNISSE

- Entwicklung des „LearnGreen“ Kurses auf Spanisch unter Einbindung deutscher Technologieanbieter*innen sowie von relevanten lokalen Inhalten und Praxisbeispielen
- Pilotierung des LearnGreen Kurses in Bolivien mit Teilnehmenden aus dem Finanzsektor
- Vorbereitung der Kurseinführung in den Ländern Ecuador, Kolumbien und Mexiko
- seit Ende 2022 ist der Kurs Teil des AHK Angebots in den vier Ländern mit bereits > 100 Absolvent*innen

© AHK Bolivien: Absolvent*innen des Pilotkurses, April 2022

„Das neue E-Learning Angebot bietet einen innovativen Lernansatz für Bolivien. Die lokale Anpassung (Sprache, Inhalt und Praxis) stärkt und motiviert das Lernen. Die Anwendung der Kursinhalte ist der Schlüssel zu einer wirklichen Veränderung unseres Entwicklungsmodells und der Nutzung umweltfreundlicher Technologien“

Vera Franken,
Leiterin für Außenhandel
AHK Bolivien

NACHHALTIGER FINANZSEKTOR IN BOLIVIEN

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Im Gegensatz zu den meisten Nachbarländern in der Region, hinkt Bolivien im Thema nachhaltige Finanzen hinterher. Das Angebot nachhaltiger Finanzierungsinstrumente auf dem bolivianischen Markt ist sehr gering und die erste Regulierung wurde erst Ende 2022 eingeführt. Gleichwohl erhält das Thema viel Aufmerksamkeit. Jedoch zeigt sich der hohe Schulungsbedarf im Land, sowohl für den Finanzsektor als auch für Unternehmen.

2022 wurde vom Global Compact der UN der Runde Tisch für nachhaltige Finanzen in Bolivien ins Leben gerufen, an dem auch die AHK Bolivien teilnimmt und wichtige Impulse zum Wissenstransfer im Schulungsbereich setzt. Zusammen mit den weiteren Teilnehmenden des Tisches wird der Fahrplan für nachhaltige Finanzen im Land entwickelt. Der gemeinsam mit der Frankfurt School of Finance & Management als akademischem, international aufgestelltem Partner entwickelte Kurs gewährleistet einen fundierten Einblick in die Thematik.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- nachhaltige Durchführung des Kurses und Einbindung in das Weiterbildungsportfolio der AHK-Struktur
- Skalierungsmöglichkeiten in weitere AHK-Standorte und Länder in der Region sowie darüber hinaus
- Spin-off Kurse und Trainings für Unternehmen, um die Nachfrage für nachhaltige Finanzierung zu stärken
- Sichtbarkeit für deutsche Technologieanbieter*innen
- Förderung für den Einsatz nachhaltiger Technologien in Bolivien und Lateinamerika
- Entwicklung nachhaltiger Projekte zum Einsatz von Umwelttechnologien für individuelle und institutionelle Investoren und Finanzierungsgeber

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Bolivianische Industrie- und Handelskammer (AHK Bolivien)
www.ahkbol.com
ahk@ahkbol.com
+591 2 2795151

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

AHK Deutsch-Baltische Handelskammer in Estland, Lettland, Litauen

CHAMBERS FOR GREENTECH

UMWELTSCHUTZ made in Germany

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IM BALTIKUM

Förderprogramm stärkt eine grüne und nachhaltige (Umwelt-) Infrastruktur in den baltischen Staaten

DAS PROJEKT

Methodiken und Ansätze im Abfallmanagement – Vermeidung, Wiederverwertung und Recycling von Abfällen im Kontext der relevanten EU-Richtlinie 2018/851

Zum ersten Mal wurde das Förderprojekt „Exportinitiative grüner und nachhaltiger (Umwelt-) Infrastruktur" im Baltikum durchgeführt. Innerhalb von 14 Monaten wurde eine Bedarfsanalyse und ein Konzeptpapier erstellt sowie ein Workshop und eine Studienreise nach Bayern organisiert, damit sich baltische Branchenvertreter*innen mit deutschen Technologien und Erfahrungen vertraut machen.

KERNERGEBNISSE

- Erstellung einer Bedarfsanalyse in allen drei baltischen Ländern sowie eines Konzeptpapiers in Zusammenarbeit mit dem Experten Werner Bauer (WtERT) zur Kreislaufwirtschaft im Baltikum und deutschen Lösungen (online verfügbar)
- Workshop in Riga als Hybridveranstaltung mit den Branchenvertreter*innen aus den baltischen Ländern und Deutschland
- Studienreise nach Bayern mit Besuchen bei bayerischen staatlichen und privaten Organisationen der Abfallwirtschaft

© AHK Baltikum: Begehung einer Papierverwertungsanlage mit der baltischen Delegation, 2021

„Alle drei baltischen Staaten sind aktuell dabei, sich aus der energiepolitischen Abhängigkeit von Russland zu lösen. Sich dabei bewusst zu sein, dass eine nachhaltige Abfallwirtschaft viele energiesparende und energieerzeugende Potenziale birgt, hilft das Ziel einer autarken Energieversorgung zu unterstützen."

Werner Bauer,
WtERT Germany GmbH

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IM BALTIKUM

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Das Umweltsystem der drei baltischen Staaten ist aktuell noch sehr durch das bestehende lineare Wirtschaftsmodell gekennzeichnet. Estland, Lettland und Litauen arbeiten aber bereits an dem Übergang zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft, welche die Lebensqualität, Wettbewerbsfähigkeit, Innovation sowie die Umwelt positiv verändern soll. Besonders durch die geografische Lage ist das Baltikum von einigen bedeutenden Umweltproblemen in den europäischen Meeren (Chemikalien, Kunststof, Schwermetalle) betroffen, was wiederum durch eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft verringert werden kann.

Doch ohne konkrete Ansätze und Finanzierung fehlen die notwendigen Impulse und Methodiken des Übergangsprozesses. Die baltischen Staaten liegen im Bereich der Abfallverwertung in Europa auf dem Niveau von Schwellen- und Entwicklungsländern. Die unzureichenden Quoten des Abfallmanagements in den baltischen Staaten verdeutlichen den Förderbedarf in diesem Bereich.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Nachfrage besteht für:

- Anbieter von Abfallbehandlungsanlagen und Systemen für die Sammlung, Behandlung und Entsorgung sowie Wiederverwertung und das Recycling von Abfällen
- Anbieter von Beratungs- und IT-Dienstleistungen für die Kontroll- und Überwachungssysteme
- Anbieter von Beratungsdienstleistungen zur Vermeidung, Wiederverwertung und zum Recycling von Abfällen
- Anbieter von Beratungsdienstleistungen für Ausbildungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen
- Anbieter von Transport- und Logistiklösungen

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Baltische Handelskammer
in Estland, Lettland, Litauen e.V. (AHK Baltikum)
Dipl.-Ing. Edgars Ločmelis
www.ahk-balt.org
edgars.locmelis@ahkbalt.org
+371 20006192

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN RUMÄNIEN

Abfallwirtschaft und Recycling in Rumänien: Lösungsorientierter Technologietransfer

DAS PROJEKT

Zusammenarbeit rumänischer Kommunen und deutscher Unternehmen bei der Umsetzung von Elementen einer Kreislaufwirtschaft

Ziel des Projektes war es, das Marktpotenzial Rumäniens mittels einer Umfrage zu erfassen, um deutschen Unternehmen den Markteintritt zu erleichtern. Die Umfrage knüpfte an ein Projekt an, welches die AHK 2018 und 2019 durch Workshops in Iaşi, Cluj, Timişoara und Bukarest zur Abfallwirtschaft durchgeführt hat. Rund 60 % der dortigen Kreisverwaltungen, Regionalentwicklungs- und Umweltagenturen nahmen daran teil.

KERNERGEBNISSE

- umfassende Marktsondierung im Bereich Abfallwirtschaft zwischen Januar und März 2020, zur Analyse des lokalen Technologiebedarfs in Rumänien
- Erstellung und Veröffentlichung einer zweisprachigen Broschüre (Rumänisch und Deutsch), welche die wichtigsten Ergebnisse zusammenfasst
- Organisation und Durchführung einer Online-Veranstaltung für deutsche Technologieanbieter im Bereich Abfallwirtschaft
- Erstellung und Veröffentlichung des Verzeichnisses „German Green Technologies“

© AHK Rumänien: Online-Informationsevent für deutsche Technologieanbieter im Bereich Abfallwirtschaft, 2020

„Die rumänische Abfallwirtschaft steht vor zahlreichen Herausforderungen. Aus diesem Grund sind Austausch, Know-how- und Technologietransfer sowie die Best Practices aus Deutschland für rumänische Entscheidungsträger von essentieller Bedeutung. Genau hier möchte die AHK Rumänien in enger und vertrauensvoller Partnerschaft mit allen Akteuren einen wichtigen Beitrag leisten - im Sinne einer besseren Umwelt für die Menschen.“

Sebastian Metz,
Geschäftsführer
AHK Rumänien

NACHHALTIGE ABFALL- UND KREISLAUFWIRTSCHAFT IN RUMÄNIEN

Auf den Punkt gebracht

WARUM DAS THEMA WICHTIG IST

Viele rumänische Kommunen sind mit der Bewirtschaftung von Siedlungs- und Industrieabfällen und der Umsetzung entsprechender Gesetze überfordert.

Gleichzeitig fehlt es an Wissen über konkrete Lösungsmöglichkeiten sowie über die technische Ausstattung und das Know-how für den Betrieb einer umweltgerechten Kreislaufwirtschaft.

Es besteht Nachholbedarf im Bereich der verfügbaren Technologien, auch im Hinblick auf Ressourcen- und Energieeffizienz.

Problematisch sind in Rumänien neben der grundsätzlichen Organisation kommunaler, integrierter Abfallwirtschaftssysteme auch die veraltete und fehlerhafte Datenlage, auf der die weitere Planung basiert. Gleichzeitig ist der konkrete Bedarf der Kommunen für die Anbieter nicht erkennbar.

WELCHE CHANCEN WIR SEHEN

Identifizierte Lösungsvorschläge:

- transparente Gestaltung der bei der Nationalen Agentur für Umweltschutz und beim Umweltministerium verfügbaren öffentlichen statistischen Daten und deren häufigere Aktualisierung
- die Umsetzung eines nationalen Standards für die „end of waste“ - Zertifizierung für biologisch abbaubare Abfälle und Bauabfälle mit der Unterstützung einer fachlicher Arbeitsgruppe
- technologisches Upgrade der bestehenden Kapazitäten (z. B. automatische vs. manuelle Sortierungsanlagen, Biokompostanlagen), das Betriebsänderungen mit sich bringt
- Einführung und Ausbau von entsprechenden Kapazitäten für die energetische Wiederverwertung von festen RDF-Abfällen

IHR ANSPRECHPARTNER VOR ORT

Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer (AHK Rumänien)
www.rumaenien.ahk.de
drahk@ahkrumaenien.ro
+40 (0) 21 223 15 31

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Herausgeber

DIHK Service GmbH
Breite Straße 29, 10178 Berlin
+ 49 (0) 30 20308 2248
www.dihk.de/service-gmbh
E-Mail: greentech@dihk.de

Mitherausgeber

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
Stresemannstraße 128-130, 10117 Berlin
E-Mail: exportinitiative@bmuv.bund.de

Stand: Mai 2024

www.exportinitiative-umweltschutz.de

www.linkedin.com/company/chambers-for-greentech